



DIE
THEATER
CHEMNITZ

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS KANDIDAT 2025



TANZ MODERNE TANZ

festival

INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR
ZEITGENÖSSISCHEN TANZ
23. – 27. SEPTEMBER 2020
CHEMNITZ



SCHIRMHERRSCHAFT

Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG UND GEFÖRDERT DURCH

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Stadt Chemnitz
Institut français
Ministère de la Culture/DGCA
Förderverein der Städtischen Theater Chemnitz e. V.
Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH
Dorint Kongresshotel Chemnitz
fif – Frauen in Führung e. V.
TANZ | MODERNE | TANZ e. V. – Förderverein für
zeitgenössischen Tanz Chemnitz
Städtische Theater Chemnitz gGmbH
Förderverein der Städtischen Theater Chemnitz e. V.

Das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz
TANZ | MODERNE | TANZ ist ein Beitrag im Rahmen der Bewerbung
von Chemnitz um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025.





Barbara Klepsch

GRUSSWORT BARBARA KLEPSCH

Liebe Besucherinnen und Besucher,

ich freue mich sehr, dass trotz Corona-bedingter Einschränkungen das Internationale Festival für Zeitgenössischen Tanz stattfindet. Dies sendet ein überaus wichtiges Signal in die reiche und vielfältige Kulturszene unseres Landes: mit Engagement und Bedacht lassen sich kulturelle Veranstaltungen durchführen, die für viele Menschen ein Zugewinn an Lebensqualität und Freude bedeuten. Allen Verantwortlichen gilt mein herzlicher Dank.

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus unterstützt und fördert Kulturschaffende, Vereine und andere Institutionen, die zum Erhalt und zur zukunftssträchtigen Entwicklung der Kulturlandschaft Sachsens beitragen mit zahlreichen Hilfs- und Förderpaketen, zuletzt mit dem Paket „Kultur und Tourismus“ in Höhe von etwa 68 Millionen Euro.

Das Festival lebt geradezu von und mit seinen internationalen Gastspielen, die mit ihren Inszenierungen auf hohem künstlerischen Niveau und den jeweils spezifischen Ausdrucksformen neue Sichtweisen und Interpretationsansätze ermöglichen. Tanz im öffentlichen Raum, Workshops, Vorträge und vieles mehr richten sich an alle Interessierten und binden sie in die Welt des internationalen, modernen Tanzes ein.

TANZ | MODERNE | TANZ hat sich über viele Jahre entwickelt – mit Erfolg, denn heute leistet das Festival nicht nur einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Chemnitz, der Stadt der Moderne, sondern unterstützt innovativ und kreativ die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas. Ich wünsche allen Künstlerinnen und Künstlern, Besuchern und dem Team unvergessliche Festivaltage.

A handwritten signature in black ink that reads "Barbara Klepsch".

Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin



Barbara Ludwig

GRUSSWORT BARBARA LUDWIG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des zeitgenössischen Tanzes, liebe Festivalbesucher,

Tanzen ist faszinierend. Faszinierend deshalb, weil ein Tanz es vermag, selbst die kleinsten Facetten menschlicher Gefühle auszudrücken. Ganz ohne Sprache. Nur durch Bewegung, mit Kraft, mit Spannung und mit Fantasie. Tanz ist episch. Jede Geschichte dieser Welt – von Glück, von Trauer, von großer Liebe oder großem Mut, ganz gleich wovon – lässt sich tänzerisch erzählen. Und wir haben so viel zu sagen!

Das Festival TANZ | MODERNE | TANZ zeigt schon jetzt, dass wir eine großartige Kulturhauptstadt Europas 2025 sein können. Die Entscheidung, ob wir den Titel gewinnen, fällt noch dieses Jahr. Ein schwieriges Jahr, gezeichnet von der Corona-Pandemie. Umso schöner und wertvoller ist es, dass wir dieses Festival trotzdem und zwar schon zum 6. Mal in der Stadt erleben können. Vom 23. bis zum 27. September verwandeln die Festivalmacherinnen und -macher die Stadthalle und den Stadthallenpark in öffentliche Tanzsäle.

Die Tänzerinnen und Tänzer werden uns in beeindruckender Weise vor Augen führen, was der menschliche Körper zu leisten im Stand ist. Ein großartiges Symbol für unsere Bewerbung als Kulturhauptstadt. Das Zeug dazu, scheinbar Unmögliches zu schaffen, haben wir. Wir haben jetzt die Chance, Gewinnerin in vielfachem Sinne zu werden.

Lassen Sie sich mitreißen vom Tanz, von den Bewegungen und dem Rhythmus. Nehmen Sie die Kraft mit! Fühlen Sie den Puls, der in dieser Stadt – für uns schon jetzt eine europäische Kulturhauptstadt – schlägt.

Ihre Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin
Stadt Chemnitz

PROGRAMM

MI 23.09. 17.00 - 18.30 Uhr | Opernhaus, Ballettsaal
Workshop Zeitgenössischer Tanz mit Frédéric Cellé (Cie Le Grand Jeté, Frankreich)

18.00 Uhr | DASTietz
Podiumsgespräch
Ein *Zentraleuropäisches Choreographisches Zentrum* in Chemnitz?

19.00 - 20.30 Uhr | Opernhaus, Ballettsaal
Workshop Zeitgenössischer Tanz mit Cie Retouramont (Frankreich)

DO 24.09. 17.00 - 19.00 Uhr | Opernhaus, Ballettsaal
Hip-Hop Workshop mit Abdenour Belalit (Cie Alexandra N'Possee, Frankreich)

18.00 Uhr | DASTietz
Podiumsgespräch
Kann TANZ die Welt verändern?

19.00 Uhr | St. Markuskirche
Premiere *Made in Chemnitz 20-20 – Junge Choreographen*
... VOR DEM ERSTEN HAHNENSCHREI.

21.00 Uhr | Weltecho
Alexander Miller BROTHERHOOD + Film CUNNINGHAM

Programmänderungen vorbehalten

FR 25.09. Fête de la musique et de la danse
Stadthalle*
Workshops von Hip Hop bis Salsa

ca. 15.00 Uhr + ca. 17.00 Uhr | Stadthallenpark
Cie Alexandra n'Possee (Frankreich) ZIG ZAG

ca. 15.30 Uhr + ca. 17.30 Uhr | Stadthallenpark
Cie Grand Jeté (Frankreich) TURN AROUND BOY

ca. 16.00 Uhr + ca. 17.00 Uhr | Stadthallenpark
Cie Grand Jeté (Frankreich) RÉPLIQUES

ca. 18.00 Uhr | Am Wall
Cie Retouramont (Frankreich) CLAIRIÈRE URBAINE

16.00 - 18.00 Uhr | Opernhaus, Ballettsaal
Workshop Zeitgenössischer Tanz
mit Alexander Miller

20.00 Uhr | Stadthalle, Großer Saal
Vertigo Dance Company (Israel)
ONE. ONE & ONE

SA 26.09. 11.00 - 13.00 Uhr | Outdoor | Treffpunkt: Rathaus
Workshop Danse-Architecture
mit Cie Retouramont (Frankreich)

** zum Redaktionschluss noch nicht bestätigt*

SA 26.09. 15.00 - 19.00 Uhr | Stadthalle, Foyer
DANCE BATTLE

15.00 Uhr / 15.30 Uhr / 16.00 Uhr
Treffpunkt: Opernhaus
FAHRRADTOUR Die Chemnitz neu entdeckt!

ca. 15.30 Uhr + ca. 17.30 Uhr | Stadthallenpark
Cie Grand Jeté (Frankreich)
TURN AROUND BOY

ca. 16.00 Uhr + ca. 17.00 Uhr | Stadthallenpark
Cie Grand Jeté (Frankreich) RÉPLIQUES

ca. 18.00 Uhr | Am Wall
Cie Retouramont (Frankreich)
CLAIRIÈRE URBAINE

20.00 Uhr | Stadthalle, Großer Saal
Cie Accrorap Kader Attou (Frankreich) DOUAR

SO 27.09. 16.00 UHR | DASTietz
Podiumsgespräch
Zeitgenössischer Tanz in Osteuropa

18.00 Uhr | Markuskirche
Samuel Mathieu & Ballett Chemntz
SHOWCASE III: MILI[TANZ!]



Sabrina Sadowska

Liebe Festivalgäste,

Tanzen und Bewegen heißt leben, gemeinsam lachen, sich frei und wohl fühlen. Und dies wollen wir auch im 6. Jahr des internationalen Festivals TANZ | MODERNE | TANZ tun. Eine große Herausforderung in einem Jahr, das uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird!

Ein Virus kennt keinen Unterschied der Landesgrenzen, Herkunft, Geschlecht, Alter, Ethnie oder Religion. Wir sind durch den SARS-CoV-2 Virus alle gleich gefährdet. Und wie innerhalb weniger Wochen der ganze Planet zum Stillstand kommt, wir buchstäblich der Bewegung beraubt sind, hätte sich im Vorfeld keiner vorstellen können. Ich denke an den berühmten Basler Totentanz, ein *memento mori* aus meiner Heimatstadt, das mahnend daran erinnert, dass der Tod jeden, ungeachtet seines Standes, aus dem Leben reißt. Es ist an der Zeit innezuhalten, sich zu besinnen und das Leben und jeden Tag zu schätzen! Bewegen heißt Leben und wir wagen den Tanz mit dem Augenblick. Wir wagen den Tanz präsentieren mit Mut und Hoffnung das Festival diesmal im Herbst. Das diesjährige Festival lädt ein zum Tanz im Öffentlichen Raum. Aus Frankreich zeigen die Compagnien *Le Grand Jeté*, *Alexandra N'Possee* und *Retouramont* in

GRUSSWORT SABRINA SADOWSKA

spielerischen Augenblicken wie Tanz auf einer Parkbank, mit einem Reif oder hängend an Fassaden begeistern kann.

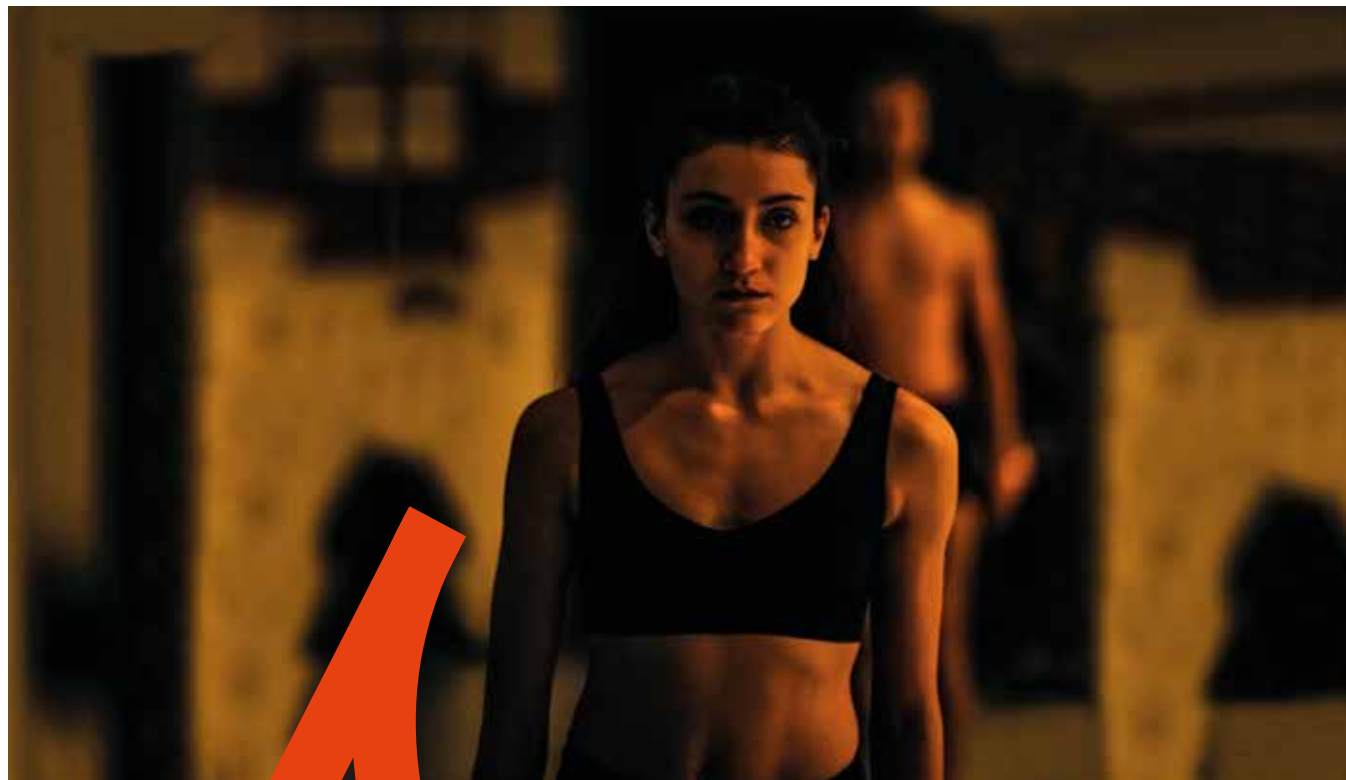
Wir hoffen sehr, zum ersten Mal in Chemnitz die berühmte *Vertigo Dance Company* aus Israel präsentieren zu können. Die Israelin Noa Wertheim zählt zu den erfolgreichsten Choreographinnen ihres Landes. Ihre Choreographien bewegen, berühren und verbinden den Zuschauer und Darsteller. Im Zentrum des diesjährigen Festivals steht die Urbane Tanzkunst. Seit den 80iger Jahren hat sie in Deutschland mehr und mehr Fuß gefasst und nun wird 2024 Breaking sowie Skateboard Olympische Disziplin. Der Choreograph Kader Attou war einer der ersten Hip-Hop Choreographen, der in Frankreich 1989 ein *Centre Chorégraphique Nationale* als Direktor übernahm. Mit seiner *Compagnie Accorap* schuf er bewegende Stücke wie *Kelkemo*, eine Hommage an die Flüchtlingskinder aus Bosnien und Kroatien, entstanden durch die Eindrücke in den Lagern in Zagreb 1994+1995. In Chemnitz zeigt er *DOUAR*, eine starke Produktion um Themen wie Exil und Identität junger Menschen. *MADE IN CHEMNITZ 20:20* fand diesmal eine digitale Umsetzung. Raphael Hillebrand kreierte mit dem Ballett Chemnitz inmitten der Covid19 Pandemie Kurzstücke, welche mit einer 360° Kamera eine besondere künstlerische Umsetzung

fanden. Raphael Hillebrand in Hong Kong geboren und in Berlin aufgewachsen nutzt seinen polykulturellen Hintergrund und greift gesellschaftspolitische Themen für seine Stücke auf. Bisher als Jury Mitglied des DANCE BATTLES bekannt ist Alexander 'Kelox' Miller von den SAXONZ als Nachwuchschoreograph zu sehen. Das Festival Programm wird ergänzt von Workshops, der beliebten Fahrradtour, des DANCE BATTLES, Film und Podiumsdiskussionen. FEIERN Sie mit uns ein Fest der Bewegung, der Erzählungen und hohen Kreativität und Sie mitten drin im Wechselspiel der Kulturen!

Allen Gästen wünsche ich viel Vergnügen und Inspiration beim Internationalen Tanzfestival TANZ | MODERNE | TANZ.

Ihre Sabrina Sadowska
Festivalleiterin | Ballettdirektorin

MADE IN CHEMNITZ 20·20 – JUNGE CHOREOGRAPHEN
... VOR DEM ERSTEN HAHNENSCHREI. (UA)



© Nasser Hashemi

PREMIERE • DO, 24. SEPTEMBER 2020
19.00 UHR • ST. MARKUSKIRCHE • 18 € / 9 €

Die Zeit vor dem ersten Hahnenschrei ist in der baltischen Mythologie jene Zeit, in der Dämonen und andere Schattenwesen ihr Unwesen treiben. Mit den ersten Sonnenstrahlen, herbeigerufen durch den Hahnenschrei, findet der Spuk ein Ende. Der litauische Choreograph Emilijus Miliauskas beschäftigt sich in seinem Tanzabend mit dem Moment, dem Augenblick zwischen Nacht und Tag, den Geschehnissen an der Schwelle zwischen Unbewussten, Verdrängten und all den verborgenen Gefühlen. Emilijus Miliauskas wagt die Gratwanderung, den Blick hinein in die menschlichen Abgründe, hin zu Neurosen, Trieben und Psychosen – eine tiefmenschliche Reise hinunter ins eigenen *SEIN*, der Konfrontation mit den eigenen Dämonen: Eine choreographische Grenzüberschreitung der besonderen Art. Dabei stellt er die Frage, wie Ekstase, Rausch und Illusion als Türöffner zu dieser *anderen Welt* dienen können. Wie können beide Welten miteinander verschmelzen. Sind wir Fremde im eigenen Leben und was wagen wir, um daraus zu entkommen? Und überhaupt: *Man kann keine neuen Ozeane entdecken, oder zu neuen Ufern aufbrechen, wenn man nicht den Mut aufbringt, alte Ufer zu verlassen* (André Gide). Das Leben ist zu kurz für ein Später! Jetzt ... vor dem ersten Hahnenschrei!

Emilijus Miliauskas wurde in Vilnius (Litauen) geboren und begann mit elf Jahren in der *National M. K. Ciurlionis School of Art* in seiner Heimatstadt seine Tanzausbildung und trat in Ballettaufführung an der *Litauischen Nationaloper* auf. Während seiner anschließenden Ausbildung an der *Heinz-Bosl-Stiftung München* tanzte er an der *Münchner Staatsoper*. Engagements führten ihn 2008-2010 an die *Oper Leipzig* sowie an das *Landestheater Linz*. Seit der Spielzeit 2011/2012 ist er am Theater Chemnitz als Tänzer engagiert.

Choreographie Emilijus Miliauskas
Choreographische Assistenz
Marius Miliauskas
Dramaturgie Thorsten Teubl

Tanz Nela Mrázová, Milan Maláč;
Valeria Gambino, Alanna Saskia Pfeiffer,
Kirill Kornilov, Sascha Paar

Dauer ca. 40 Min.

DO, 24. SEPTEMBER 2020 • WELTECHO • 15 €
21.00 UHR • BROTHERHOOD + CUNNINGHAM (DOKUMENTARFILM)

THE SAXONZ – ALEXANDER MILLER

BROTHERHOOD

Zwei Freunde treffen sich, um ihre lebenslange Freundschaft mit dem Publikum zu teilen: Intimität, Vertrauen und Freude sowie Verlust, Distanz und Ablehnung. Basierend auf diesen Erfahrungen zeigt BROTHERHOOD eine Freundschaft in reiner Weise. Die große Vielfalt an Emotionen und spezifischen Momenten, die auf der Bühne präsentiert werden, ist so universell, dass jeder sich auf ähnliche Lebenserfahrungen beziehen kann. Die Bewegungssprache ist eine außergewöhnliche Verschmelzung zwischen kraftvollen Elementen des Breakdance und zeitgenössischer Tanzästhetik.

Alexander 'Kelox' Miller ist ein multidisziplinärer Künstler aus Kasachstan, der in Dresden lebt. Mit zwölf Jahren begann er mit Breakdance. In den letzten Jahren entwickelte er seinen bemerkenswerten Stil, der Flexibilität, Akrobatik und traditionellen Breakdance mit zeitgenössischem Tanz verbindet. Anfang 2013 war er einer der Gründer von *The Saxonz*, eine ehrgeizige Gemeinschaft von außergewöhnlichen Tänzern, die sich auf internationale Breaking-Wettbewerbe konzentrieren. In den Jahren 2014 und 2015 gewann *The Saxonz* die *Battle of the Year Germany*, die eine nationale Qualifikation für die *Breakdance-Weltmeisterschaft* in Braunschweig ist. Neben seiner Tätigkeitsrolle als Tänzer schloss Miller 2017 seinen Master of Arts in Visueller Kommunikation an der *Bauhaus-Universität Weimar* ab. 2020 absolvierte er einen Master in Choreographie an der *Palucca Hochschule für Tanz Dresden*.

Choreographie Alexander Miller

Musik Michele Strobino

Tanz Felix Rossberg, Philip Lehmann

Dauer ca. 20 Min.



© Alexander Miller

ALLA KOVGAN

CUNNINGHAM (DOKUMENTARFILM)

Der Dokumentarfilm CUNNINGHAM erweckt die legendären Choreographien von Merce Cunningham – getanzt von den letzten Mitgliedern seiner berühmten Kompanie – noch einmal zum Leben. In poetischen Bildern begleitet der Film, Cunninghams künstlerischen Werdegang in der Zeit von 1944 bis 1972, der geprägt war von Risikofreude und innovativer Kraft. Von den frühen Jahren in New York, in denen sich Cunningham als Tänzer durchzusetzen versuchte, bis zu seinem Durchbruch als einer der visionärsten Choreographen der Welt. Unterstützt durch die *3D-Technologie* verbinden sich seine Geschichte und seine Ideen zu einer emotionalen Reise in die Welt des Choreographen. Sein Lebenswerk und seine Ideen beeinflussen noch heute Künstler und Choreographen auf der ganzen Welt.

Land Deutschland, Frankreich, USA

Genre Dokumentarfilm

Regisseurin Alla Kovgan

Besetzung Merce Cunningham uvm.

Produktion Achtung Panda! Media,
Arsam International, Chance Operations

Dauer 93 Minuten

FSK ab 0 Jahre

VERTIGO DANCE COMPANY (ISRAEL)
ONE. ONE & ONE



© Rune Abro

FR, 25. SEPTEMBER 2020
20.00 UHR • STADTHALLE CHEMNITZ • 20 € / 15 €

Das neue Tanzstück der Choreographin Noa Wertheim widmet sich dem innigsten Verlangen jedes Individuums nach Ganzheit, während es im sozialen, existenziellen und spirituellen Bereich ständig von einer fragmentierten Realität herausgefordert wird. ONE. ONE & ONE bezieht sich sowohl auf die Außen- als auch auf die Innenwelt und achtet auf das Echo, das aus verschiedenen Richtungen reflektiert wird, indem sich eine metaphorische Beziehung zwischen Nähe und Ferne, dem Einzelnen und dem Anderen entwickelt. ONE. ONE & ONE wurde für den *Bessie Preis 2019* in der Kategorie *Out Standing Production* nominiert.

Die künstlerische Leiterin und Choreographin der *Vertigo Dance Company* **Noa Wertheim** wurde 1965 in den USA geboren und wuchs in Israel auf, wo sie erstmals Tanz in Netanya studierte. Nach drei Jahren lang Militärdienst in der Entwicklungsstadt Yeruham schloss Wertheim 1990 ihr Tanzstudium an der *Akademie für Musik und Tanz Jerusalem* ab und gründete 1992 zusammen mit Adi Shaal die *Vertigo Dance Company* mit Sitz in Jerusalem und in *Vertigo Eco Art Village* in Ella Valley, wo sie mit Shaal und ihren drei Söhnen lebt. Unter der künstlerischen Leitung von Wertheim zählt die international anerkannte *Vertigo Dance Company* mit einem beeindruckenden Repertoire an Originalwerken, die von Wertheim choreographiert wurden und deren ausgeprägte Tanzsprache Tanzstudenten und Künstler inspiriert. Neben ihrem Beitrag zum kulturellen Leben in Israel fördert Wertheims einzigartiger Ansatz den sozialen Wandel, indem sie die zwischenmenschliche Kommunikation sowie eine künstlerische Verbindung zwischen Gemeinschaft und Umwelt herstellt. Ein Beispiel dafür ist die 1997 in Israel gegründete *Vertigo Dance Education School*, die als eines ihrer Hauptziele ein Tanzprogramm zur Einbeziehung von Behinderten hat.

Choreographie Noa Wertheim
Co-Choreographie Rina Wertheim-Koren
Originale Musikkomposition Avi Balleli
Kostüme Sasson Kedem
Szenografie Roy Vatury
Lichtdesign Dani Fishof – Magenta

Tanz Etai Peri, Daniel Costa, Sian Olles, Korina Fraiman, Micah Amos, Hagar Shachal, Shachar Dolinski, Helena Olmedo Duynslaeger, Riley Wolf, Eden Ben Shimol
Musiker Galia Hai (Bratsche & Gesang), Eliahu Dagmi (Oud), Ilai Balleli (Gesang)

Dauer ca. 60 Min.

Mit freundlicher Unterstützung Vertigo Dance Association – Friends of Vertigo, Michael Fisher – Chairman, Vertigo Friends Chair – Varda Samet

Vertigos Freunde und Patrone D. Shirley Porter, Mike Fliderbaum, Jonas Grandér

Gefördert vom Staat Israel – Ministerium für Kultur, Außenministerium, The Ministry of Jerusalem and Heritage, The Jerusalem Municipality

CIE ALEXANDRA N'POSSEE (FRANKREICH) ZIG ZAG



© JP Marcon

FR, 25. SEPTEMBER 2020 • ca. 15.00 + 17.00 UHR
STADTHALLENPARK • EINTRITT FREI

Parkbänke können Chronisten von Momenten der Einsamkeit und des Verfalls sein, können an zufällige Begegnungen erinnern und von großen Momenten und Tiefschlägen im Leben von Menschen berichten. Ein Duett für zwei Männer, eine Konfrontation, aber auch die fragile Suche nach Glück und Gleichgewicht im Leben.

Abdenour Belalit ist seit 1994 Teil der Alexandre N'Possee Dance Company, in der er als Co-Künstlerischer Leiter, Tänzer und Choreograph tätig ist. Zusätzlich zu seiner Arbeit als Choreograph und Tänzer leitet er eine permanente Kampagne, um das Bewusstsein für Hip-Hop-Tanz in Frankreich und im Ausland zu schärfen. Der Franzose unterrichtet seit vielen Jahren im In- und Ausland, so in Tunesien, Palästina, Russland und auf Haiti. Seine Produktion ODYSSEE wurde beim Festival Goldene Maske 2011 als Beste Show und Beste Choreographie ausgewählt. Die Compagnie Alexandra N'Possee wurde als Hommage für einen verstorbenen Freund in Chambéry gegründet. Die Leitung haben seit 1994 Martine Juassen und Abdenour Belalit inne. Gemeinsam haben sie mittlerweile 15 Stücke geschaffen, die im In- und Ausland aufgeführt worden sind. In den Jahren 2000, 2002 und 2004 leitete das Ensemble eine Gruppe von 200 Tänzern und Artisten, die im Rahmen der Biennale del la Danse ein festliches Defilé in Lyon veranstaltete. Im Jahr 2010 entstand Les S'Tazunis, das mit den für den Hip-Hop charakteristischen Stilmitteln den Einfluss Amerikas auf die französischen Jugendlichen unterschiedlicher kultureller Herkunft beleuchtet. Im selben Jahr entstand im Rahmen eines russisch-französischen Austauschs das Stück ODYSSEE. Neben der Aufführungstätigkeit widmet das Ensemble sich vermehrt verschiedensten didaktischen Projekten und der Vermittlung von Hip-Hop als Ausdrucksmittel.

Choreographie Abdenour Belalit
Szenografie Patrick Bette
Originale Bearbeitung und Setting
Julien Thomas, Florent Ricci

Tanz Abdenour Belalit, Ludovic Lacroix, Alexandre Sanavixay

Dauer um 25 Min.

Mit freundlicher Unterstützung L'Espace Malraux Scène Nationale de Chambéry, Le Centre Artistique Départemental (Conseil départemental de la Savoie), l'Université de Savoie, l'Institut Français, l'ADAMI, des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur/DGCA
Gefördert von La DRAC Auvergne Rhône-Alpes - le Conseil régional Auvergne Rhône-Alpes, Le Conseil départemental de la Savoie - Avec le soutien du Conseil Savoie Mont Blanc

INSTITUT
FRANÇAIS

Ministère de la Culture
Culture

CIE LE GRAND JETÉ (FRANKREICH) TURN AROUND BOY



© Chalon de Ma Sarabande

FR, 25. + SA, 26. SEPTEMBER 2020 • ca. 15.30 + 17.30 UHR
STADTHALLENPARK • EINTRITT FREI

TURN AROUND BOY ist ein Duo, angesiedelt zwischen Tanz und Akrobatik, mit *Cyr Wheels* – einem akrobatischen Gerät, ähnlich dem Röhrrad. Die Performance kombiniert Tanz, Poesie und Leichtigkeit. Zwei Tänzer fordern die Schwerelosigkeit heraus und greifen nach den Sternen. Beide versuchen sich das *Cyr Wheel* anzueignen, es zu erobern. Ein magisches Duett über Sehnsüchte und die Gefahr zu scheitern, angesiedelt zwischen Traum und Wirklichkeit – dennoch wagen die Tänzer den Flug ins Ungewisse – was bleibt ist das Wirbeln der Ellipse des *Cyr Wheels*...es hört niemals auf.

Cie Le Grand Jeté ist ein Verein, der im Jahr 2002 gegründet wurde. Sein Ziel besteht in der Produktion von zeitgenössischen Tanz und Training für Künstler der zeitgenössischen Tanzszene. **Frédéric Cellé** hat am *Nationalen Konservatorium für Musik und Tanz* in Lyon studiert. Als Tänzer arbeitete er bei Marie Coquil, Nathalie Collan-tès, *La Camionetta* (F. Ramalingom und H. Catala), *Propos* (D. Plassard), *Velvet* (J. Leighton), *Gambit* (D. Guilhaudin), *Beau Geste* (D. Boivin), *Vivid.Danse* (I. Makuloluwe) und *Sylvie Guillermin*. Seit 2002 hat Cellé ein reiches und vielfältiges Repertoire erschaffen, das aus verschiedenen kurzen Werken für den öffentlichen Raum und Theaternräumen besteht. Sein Tanz ist technisch kraftvoll, wie auch kraftvoll poetisch. Cellé ist seit 2010 Künstlerpartner des Theaters *L'arc, Scène nationale Le Creusot*.

Choreographie Frédéric Cellé

Musik Hervé Rigaud

Tanz Felipe Nardiello, Mikhail Karahan

Dauer ca. 20 Min.

Co-Produktion L'arc, scène nationale Le Creusot, L'Atrium de Tassin la Demi-Lune

Mit freundlicher Unterstützung Le Pacifique – CDC, l'Artdam, le CCN de Grenoble, Ville de Cluny, des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur/DGCA
Gefördert vom Ministerium für Kultur und Kommunikation (Drac Bourgogne), das von le Conseil régional Bourgogne, le Conseil Départemental de Saône-et-Loire und la Ville de Cluny reguliert wird

INSTITUT
FRANÇAIS

Ministère de la Culture
Culture

CIE LE GRAND JETÉ – FRÉDÉRIC CELLÉ (FRANKREICH) RÉPLIQUES



© Laurent Philippe

FR, 25. + SA, 26. SEPTEMBER 2020 • um 16.00 + 17.00 UHR
STADTHALLENPARK • EINTRITT FREI

Zwei mobile und motorisierte Würfel sind auf Rundschiene montiert und stehen sich gegenüber. Der öffentliche Raum wird zum Spielplatz. Die Module beginnen sich zu bewegen. Die Performer suchen nach Gleichgewicht und kämpfen gegen ihren Schwindel. Sie beobachten sich, ahmen sich nach und reagieren aufeinander. Das Stück basiert auf dem Thema der Replik. Der Tänzer, genauer gesagt, sein Körper, wählt eine Interpretation in Abhängigkeit von den Risiken, die er eingehen möchte. Wie werden beide Darsteller ihren eigenen Weg durch diese gefährliche Übung finden, dem Gesetz der Schwerkraft zu trotzen? Die brüderliche Beziehung zwischen den Tänzern ist der rote Faden der Performance, durch den Dialog erfinden sie diese fantastische Reise.

Cie Le Grand Jeté ist ein Verein, der im Jahr 2002 gegründet wurde. Sein Ziel besteht in der Produktion von zeitgenössischen Tanzshows, Bildung und Training für Künstler der zeitgenössischen Szene. **Frédéric Cellé** hat am *Nationalen Konservatorium für Musik und Tanz* in Lyon studiert. Als Tänzer arbeitete er bei Marie Coquil, Nathalie Collantès, *La Camionetta* (F. Ramalingom und H. Catala), *Propos* (D. Plassard), *Velvet* (J. Leighton), *Gambit* (D. Guilhaudin), *Beau Geste* (D. Boivin), *Vivid.Danse* (I. Makuloluwe) und *Sylvie Guillermin*. Seit 2002 hat Cellé ein reiches und vielfältiges Repertoire erschaffen, das aus verschiedenen kurzen Werken für den öffentlichen Raum und Theatern besteht. Mit der Absicht die Zuschauer zu Emotionen und Intensität zu führen, ist sein Tanz sowohl technisch kraftvoll, wie auch großzügig und poetisch. Cellé ist seit 2010 Künstlerpartner des Theaters *L'arc, Scène nationale Le Creusot*.

Choreographie Frédéric Cellé

Szenografie Gilles Faure

Musik Romain Dubois

Tanz Javier Varela Carrera, Pierre Theoleyre

Dauer ca. 35 Min.

Co-Produktion L'arc, scène nationale
Le Creusot

In Zusammenarbeit mit Théâtre de Morteau,
Wolubilis Bruxelles, Notre-Dame-de
Monts - Les Déferlantes, L'Abattoir CNA-
REP Chalon sur Saône

Mit freundlicher Unterstützung Le Paci-
fique - CDC, l'Artdam, le CCN de Grenoble,
Ville de Cluny, des Institut français und des
französischen Ministeriums für Kultur/DGCA
Gefördert vom Ministerium für Kultur und
Kommunikation (Drac Bourgogne), das von
le Conseil régional Bourgogne, le Conseil
Départemental de Saône-et-Loire und la
Ville de Cluny reguliert wird

INSTITUT
FRANÇAIS

Ministère de la Culture
Culture

CIE RETOURAMONT – FABRICE GUILLOT (FRANKREICH) CLAIRIÈRE URBAINE



© Cie Retouramont

FR, 25. + SA, 26. SEPTEMBER 2020 • um 18.00 UHR
AM WALL • EINTRITT FREI

Die Französische *Compagnie Retouramont* fasziniert mit ihren Choreographien, welche Fassaden nicht als Begrenzung sehen, sondern als Inspiration für neue Wege betrachtet. **Clairière Urbaine** entwickelt einen Dialog zwischen dem tanzenden Körper und der Architektur der Gebäudefassaden. Schwebend, hoch in den Lüften, an Seilen zwischen zwei Gebäuden gespannt, füllen vier Tänzer*Innen neue Räume, erkunden die Architektur mit Händen und Füßen und finden sich harmonisch gemeinsam in einer Choreographie wieder, die jegliche Schwerkraft überwindet. Der vertikale Tanz enthüllt ein neues Potential unserer Städte und zeigt eine totale Freiheit des Raumes auf.

Die *Compagnie Retouramont* gilt als Pionierin des *danse verticale* und ist heute die führende Kompanie auf diesem Gebiet. **Fabrice Guillot** ist professioneller Kletterer und forscht seit mehreren Jahren in seinen Stücken nach einer sehr persönlichen choreographischen Handschrift. Seine Praxis des Kletterns eröffnet ihm eine unendliche Vielfalt an Bewegungen, die sich aus der Anpassung an die Struktur der Architektur ergibt. Einen Weg zu gehen bedeutet, Balance, Rhythmus, den inneren Zustand zu finden.

Fabrice Guillot arbeitete mit **Bruno Dizien** und **Laura de Nercy** zusammen und war Mitglied der *Compagnie Roc In Lichen*. Anschliessend schloss er sich *Kitsou Dubois* und arbeitete mit verschiedenen Künstlern zusammen, wie *Antoine Le Menestrel*, *Ingrid Tmin*, *Geneviève Mazin* und *Mourad Merzouki*. Seit 2014 leitet er die *Compagnie Retouramont* das *Vertical Dance Forum*. Dieses Projekt wurde unterstützt durch das Programm *Creative Europe* der Europäischen Union.

Choreographie Fabrice Guillot
Szenografie Patrick Bette
Originale Bearbeitung und Setting
Julien Thomas, Florent Ricci

Tanz Nathalie Tedesco, Isabelle Pinon,
Fanny Gombert, Magdalena Bahamondes
Romero

Dauer ca. 45 Min.

Produktion Grand Théâtre de Lorient,
Ville de Port-Louis, Ville d'Hennebont -
Bretagne, La Cigalière de Sérignan et la
Ville de Bédarieux - Hérault, Théâtre de
Cachan - Val-de-Marne et Aide à la Création
du Conseil Général du Val-de-Marne et
du Conseil Général de l'Essonne.

Mit Unterstützung der Académie Fratellini -
La Plaine, des Institut français und des
französischen Ministeriums für Kultur/DGCA



CCN LA ROCHELLE – CIE ACCRORAP – KADER ATTOU (FRANKREICH)
DOUAR



© Gabi Pérez

SA, 26. SEPTEMBER 2020 • 20.00 UHR
STADTHALLE CHEMNITZ, GROSSER SAAL • 25 € / 15 €

DOUAR beschreibt die menschliche Tragödie des Exils. Das Stück führt uns an zwei Seiten des Mittelmeers: Frankreich und Algerien. In Frankreich projizieren Jugendliche ihre eigenen und intimen Träume auf das Herkunftsland, den Schmerz und die Schwierigkeit eine Doppelkultur anzunehmen. In Algerien wird von der Freiheit geträumt und dem sozialen Aufstieg oder einfach dem Wusch, die Schwierigkeiten des Lebens zu vergessen. Fantasien, Träume und Utopien mischen sich mit dem Klang des quietschenden Straßenlärms, dem Klang von Radiosendern und dem andalusischen Oud. Langeweile und Enge schaffen einen Raum, der von den Tänzern eingenommen wird. DOUAR ist weit entfernt von Klischees: Der Kampf ums Überleben steht im Mittelpunkt von Kader Attous Choreografie. Es ist eine Reise durch Hoffnung, Schmerz und Sehnsucht nach Beständigkeit – es ist die Geschichte einer Jugend, die sich in einen poetischen und verzweifelten, aber dennoch einfühlsamen Tanz flüchtet. Der Hip-Hop wird zur kollektiven Kraft, die zum Zusammenstehen vereint.

Kader Attou stammt aus der Hip-Hop-Community und studierte an der *Saint-Priest-Zirkus-schule*. In den späten 1980er Jahren wandte er sich dem zeitgenössischen Tanz zu und gründete 1989 mit Mourad Merzouki, Chaouki und Éric Mézino die Gruppe *Accrorap*. Von einer kreativen Kollektivität zu Beginn bis zur Entstehung eines Ensembles mit einem einzigen Choreographen tritt *Accrorap* durch seine Offenheit hervor: Offenheit für eine Welt, die als Austauschmöglichkeit verstanden wird, Offenheit für andere künstlerische Formen, für andere Trends. Seine Show *Athina*, die 1994 auf der *Lyon Biennale* gezeigt wurde, markiert den Beginn von Attous Anerkennung in Frankreich. Sowohl lokal als auch international haben Accroraps Werke viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. 2008 wurde Kader Attou zum Direktor des CCN (Nationales Zentrum für Choreographie) in La Rochelle und *Region du Poitou-Charentes* ernannt und war damit der erste Hip-Hop-Choreograph, der eine solche Institution leitete.

Choreographie Kader Attou
Originale Musikkomposition
Manuel Wandji
Lichtdesign Fabrice Crouzet
Kostüme Nadia Genez

Tanz Kader Attou, Abdenmour Belalit,
Sim'Hamed Benalima, Fouaz Bounechada,
Amine Boussa, Mabrouk Guicem,
Rachid Hamchaoui, Salem Mouhajir,
Chaouki Saïd, Hichem Sérir Abdallah

Dauer ca. 70 Min

Co-Produktion La Coursive Scène Nationale
de La Rochelle, le CCN de Franche-Comté à
Belfort, Le Prisme de Saint-Quentin-en Yvelines,
le Théâtre Jean Vilar de Vitry-sur-Seine
Mit freundlicher Unterstützung CHATEAU-
VALLON Centre National de Création et
de Diffusion Culturelles; das Centre Choré-
graphique National de La Rochelle / Poitou
Charentes wird vom Ministerium für Kultur
und Kommunikation - DRAC Poitou-Charentes,
Conseil Régional der Poitou Charentes,
Ville de La Rochelle, des Institut français
und des französischen Ministeriums für
Kultur/DGCA

**SAMUEL MATHIEU & BALLETT CHEMNTZ
SHOWCASE: MILI[TANZ!]**



© Nasser Hashemi

**SO, 27. SEPTEMBER 2020 • 18.00 UHR
ST. MARKUSKIRCHE • 18 € / 9 €**

Sechs Frauen bewegen sich im wechselnden Rhythmus. Auf einer Skala von sehr langsamen Schritten bis zum schnellen Rennen im weiteren Kreisen. Sie entwickeln dabei emotional intensive Körperwelten, die ein breites Spektrum an Assoziationen freigeben. Im Vordergrund steht ein Tanz, in dem intime und soziale Gesten aufeinandertreffen, um Momente eines utopischen Zusammenseins zu bewirken; eine Art Aufstand, den die Frauen initiieren. Diese bewegte Körperlandschaft bringt folgende Fragen auf: Was geschieht, wenn sich Menschen zusammentun und sich daraus eine andere Gemeinschaft entwickelt? Wie lässt sich diese neue Ordnung formulieren, mit tänzerischen Mitteln, eine Ordnung, in der es mehr Gleichheit und Solidarität geben könnte? Könnte man sich vorstellen, dass gerade Frauen in dieser Umwälzung eine führende Rolle erlangen? Auf der Grundlage solcher Überlegungen entsteht nun ein weiblicher Refrain für das neue Werk des französischen Choreographen Samuel Mathieu, welches eine zeitgenössische Welt in voller Veränderung nährt und hinterfragt, beansprucht und verursacht.

Samuel Mathieu studierte Ballett und zeitgenössischen Tanz am National Music and Dance College in La Rochelle und wurde dort u.a. von Karin Waehner unterrichtet. Nachdem Samuel Mathieu als Performer mit Régine Chopinot, Jean-Claude Gallotta, Robert Seyfried und Tomeo Vergés gearbeitet hatte, gründete er 2001 seine eigene Company und begann als Choreograph zu arbeiten. 2004 kreierte er *Est-ce-O-Elle-O-solo* sowie eine Reihe von Gruppenstücken, darunter *Us-Band* und *Go On!*. 2008 schuf er Nord-Reich-Nord für das BallettVorpommern. Im selben Jahr entstand auch Yan, ein französisch-chinesisches Projekt. 2015 und 2017 waren er und seine Cie Samuel Mathieu zu Gast beim Festival TANZ | MODERNE | TANZ mit *Us-Band* und *Assassins*, wo ihn politische Themen wie Fragen rund um Macht beschäftigen.

Choreographie, Inszenierung,
Komposition und Ausstattung Samuel
Mathieu

Dramaturgie Andrej Mirčev

Musikalische Assistenz Pavel Kuznetsov

Tanz Isabel Dohmhardt, Valeria Gambino,
Emily Grieshaber, Rayanne Guimarães,
Ayda Frances Guneri, Elena Zanato

Dauer ca. 40 Min

BALLETT CHEMNITZ DIE CHEMNITZ NEU ENTDECKT!



© Friedhold Matthes

**SA, 26. SEPTEMBER | 15.00 UHR: TOUR 1 | 15.30 UHR: TOUR 2 | 16.00 UHR: TOUR 3
FAHRRADTOUR | TREFFPUNKT: THEATERPLATZ | EINTRITT FREI**

Die Chemnitz entsteht durch den Zusammenfluss der Würschnitz (Hügelbach) und der größeren Zwönitz (Zvonica – klingender Bach) im Stadtteil Altchemnitz. Die Chemnitz lieferte vor allem im 19. Jahrhundert Wasserkraft für örtliche Handwerks- und Industriebetriebe. Entdecken Sie gemeinsam mit den Solisten*innen des Ballett Chemnitz ein Stück Chemnitzer Geschichte. Vom Theaterplatz aus führen wir Sie im Halbstundentakt per Fahrrad zu den einzelnen Stationen und machen Chemnitzer Geschichte lebendig. Start ist jeweils um 15 Uhr, 15.30 Uhr 16.00 Uhr.

In den zwanziger und dreißiger Jahren machten diverse Tanzkünstler durch wichtige Erstaufführungen überregional von sich Reden. Gastspiele von Mary Wigman und Gret Palucca zogen ebenfalls die Aufmerksamkeit der Szene nach Chemnitz. Nachdem das Ensemble im Zweiten Weltkrieg in die Rüstungsproduktion abgezogen worden war, bauten die Wigman-Schülerin Thea Maaß und Jean Weidt das Ballett Chemnitz anschließend wieder auf und führten es zu überregionalem Ansehen. Das internationale Ballettensemble des Theater Chemnitz widmet sich unter der Leitung von Ballettdirektorin Sabrina Sadowska einem breiten künstlerischen Spektrum zu, vom klassischen Handlungsballett bis zu zeitgenössisch experimentellem Tanz und internationalen Kooperationen.

Konzept Sabrina Sadowska

Tanz Ballett Chemnitz

Stationen

Uferstrand Chemnitz
Park am Kappelbach
Pfortensteg
Bierbrücke
Janssen-Fabrik
Neumühlenwehr
Pleißebach

WORKSHOP ZEITGENÖSSISCHER TANZ

MIT FRÉDÉRIC CELLÉ

MI, 23.09. | 17.00–18.30 UHR
OPERNHAUS, BALLETTSAAL | 15 €

Die Arbeit von Frédéric Cellé ist sowohl dynamisch, wie auch physisch, sie erkundet Körpersprache wie Körperhaltungen. Die Wahrnehmung von Gewicht, Raum und Rhythmus sind elementar in seiner Vorstellung von Tanz.

Frédéric Cellé absolvierte seine Ausbildung am *Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Lyon*. Er arbeitete als Darsteller am *Grand théâtre* in Irland für die Wiederaufnahme des Stückes *Désert d'amour* von Dominique Bagouet. Es folgten weitere Engagements in den Kompagnien *Marie Coquil*, *Nathalie Collantès*, *La Camionetta* (F. Ramalingom et H. Catala), Denis Plassard, Joanne Leighton, Dominique Guilhaudin, Isira Makuloluwe und Sylvie Guillermin. 2002 gründete er die Kompanie *Le grand jeté!*, die aktuell in Cluny en Saône-et-Loire residiert und seit 2011 das Festival *Cluny Danse* veranstaltet, ein Festival spezialisiert auf die vielseitigen Künste der Bewegung im öffentlichen Raum.

WORKSHOP VERTIKALER TANZ

MIT DER COMPAGNIE RETOURAMONT

MI, 23.09. | 19.00–20.30 UHR
OPERNHAUS, BALLETTSAAL | 15 €

Dieser Workshop der besonderen Art gibt eine erste Einführung in das Schweben des Vertikalen Tanzes für alle, welche schon immer mal die Schwerelosigkeit an einem Seil ausprobieren wollten. Seile und Gurte öffnen eine multidirektionale Erfahrung des Raumes, der zwischen dem Tanz auf dem Boden und der Aufhängung zirkuliert, dabei stehen die bewusste Wahrnehmung von Gewicht, Gleichgewicht, Instabilität und Kontakt durch Improvisationen und Bewegungssphrasen im Vordergrund, um von der körperlichen Empfindung zur poetischen Erfahrung zu gelangen.

Die **Compagnie Retouramont** gilt als Pionierin des *danse verticale* und ist heute eine der führenden Kompanie auf diesem Gebiet. Magdalena Bahamondes ist professionelle Tänzerin und Kletterin. Ihre Praxis des Kletterns eröffnet ihr eine unendliche Vielfalt an Bewegungen, die sich aus der Anpassung an die Struktur der Architektur ergeben. Einen Weg zu gehen bedeutet, Balance, Rhythmus, sowie den inneren Zustand finden.

WORKSHOP HIP HOP

MIT ABDENNOUR BELALIT

DO, 24.09. | 17.00–19.00 UHR
OPERNHAUS, BALLETTSAAL | 15 €

Der Workshop taucht tief ein in die Vorstellungskraft des Choreographen Abdenmour Belalit und seiner Ästhetik. Sein choreographisches Universum ist vielseitig und verbindet Zeitgenössischen Tanz mit Hip-Hop Techniken.

Im Workshop geht es darum, Vorstellungskraft, Kreativität und einen eigenen Tanzstil zu entwickeln, je nach Niveau und Leistungsstand der Teilnehmer.

Abdenmour Belalit ist seit 1994 Tänzer, Choreograph und künstlerischer Co-Direktor der *Cie Alexandra N'Possee*. Er unterrichtet und führt Jugendliche in der Welt des Hip-Hop ein und bildet Tanzlehrer in den Hip-Hop-Techniken in Frankreich und im Ausland aus.

WORKSHOP ZEITGENÖSSISCHER TANZ

MIT ALEXANDER MILLER

FR, 25.09. | 16.00–18.00 UHR
OPERNHAUS, BALLETTSAAL | 15 €

Der Fokus des Workshops liegt auf Improvisation und richtet sich an Teilnehmer*innen ohne Tanzerfahrung. Mit der Hilfe von Grundlagen aus dem zeitgenössischen Tanz sollen in Verbindung mit Breaking Elementen neue Bewegungsformen erforscht werden. Parallel dazu soll es einen Einblick in den Entstehungsprozess zum Stück gezeigten Stück *BROTHERHOOD* geben.

Alexander 'Kelox' Miller stammt aus Kasachstan und lebt in Dresden. Mit zwölf Jahren begann er mit Breakdance. In den letzten Jahren entwickelte er seinen bemerkenswerten Stil, der Flexibilität, Akrobatik und traditionellen Breakdance mit zeitgenössischem Tanz verbindet. Anfang 2013 war er einer der Gründer von *The Saxonz*, eine ehrgeizige Gemeinschaft von außergewöhnlichen Tänzern, die sich auf internationale Breaking-Wettbewerbe konzentrieren. In den Jahren 2014 und 2015 gewann *The Saxonz* die *Battle of the Year Germany*. Neben seiner Tätigkeit als Tänzer schloss Miller 2017 seinen Master of Arts in Visueller Kommunikation an der *Bauhaus-Universität Weimar* ab. 2020 absolvierte er einen Master in Choreographie an der *Palucca Hochschule für Tanz Dresden*.

WORKSHOP DANSE-ARCHITEKTURE
TÄNZERISCHE ERKUNDUNG DER STADT

MIT COMPAGNIE RETOURAMONT

SA, 26.09. | 11.00–13.00 UHR
TREFFPUNKT: RATHAUS CHEMNITZ | 15 €

Die Mitglieder der *Compagnie Retouramont* laden zu einem besonderen Workshop im Öffentlichen Raum ein. Gemeinsam erkunden die Teilnehmer physisch und tänzerisch die Innenstadt, wobei verschiedene architektonische Gegebenheiten erkundet werden, wie bspw. Bäume, Säulen, Bänke, Brunnen und weitere Objekte. Dieser Workshop richtet sich an alle Tanzinteressierten ab 10 Jahren, welche neugierig sind, in ihrer Innenstadt Grenzen auszuloten und jene mit einem anderen Blick neu zu entdecken.

Die *Compagnie Retouramont* gilt als Pionierin des *danse verticale* und ist heute eine der führenden Kompanie auf diesem Feld. *Nathalie Tedesco*, festes Mitglied der *Compagnie Retouramont* wird diesen Workshop leiten und die Teilnehmer auf einen wunderbaren Entdeckungspfad mitnehmen.

WORKSHOP ZEITGENÖSSISCHER TANZ

MIT LEONARDO FONSECA

SO, 27.09. | 15.00–17.00 UHR
OPERNHAUS, BALLETTSAAL | 15 €

Zeitgenössischer Tanz hat sich in den letzten drei Jahrzehnten vielfältig entwickelt. Die Auseinandersetzung mit Körper, Bewegungsforschung, Authentizität, Gesellschaft, Raum und Umgebung ist Antwort einer neuen Bewegung, die weltweit die Kunstszenen beeinflusst hat, und Grundlage für ein neues Tanzverständnis geworden ist. Was als deutsches Tanztheater begann, verbindet heute Praxis und Theorie, Kunst, Wissenschaft und Forschung, Kampfsport und Körperbewusstseinstechiken.

Leonardo Fonseca besuchte zunächst eine Zirkusschule in Brasilien bevor er eine Ballettausbildung in Rio de Janeiro absolvierte. Er tanzte an verschiedenen Bühnen in Brasilien und kam 2007 als Solist an das *Ballett Hagen* zu Ricardo Fernando. 2010 wechselte er an das *Ballett Kiel* zu Lars Scheibner und Preslav Mantshev. Von 2011-2017 war er Solist beim *Ballett Chemnitz* und tanzte in Choreographien von Lode Devos, Jochen Ulrich, Catherine Habasque, Natalia Horcna und Reiner Feistel. Der dreimalige brasilianische Meister in Kung Fu widmet sich inzwischen seinen eigenen choreographischen Arbeiten.

DANCE BATTLE

SA, 26.09. | 15.00-19.00 UHR | STADTHALLE, FOYER | 5 €



ZEIG, - EGAL,
WAS DU KANNST **WOHER DU KOMMST**

COMPETITION 2 VS. 2 ALL STYLES | 1 VS. 1 ROOKIE/KIDS

DANCE BATTLE

Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000,- € vergeben.
Anmeldung bis zum 20. September 2020 unter tanzbuero@tanzmodernetanz.eu

EIN ZENTRALEUROPÄISCHES CHOREO-GRAPHISCHES ZENTRUM IN CHEMNITZ?

MI, 23.09. | 18.00 UHR | DASTIETZ | EINTRITT FREI

Chemnitz hat Zukunft und schaut vorwärts! Die Stadt kämpft um ihren Ruf in einem oft dubiosen Spannungsfeld zwischen rechter Wut und Aggression und Unzufriedenheit vieler Chemnitzer. Wie sieht hier Zukunft aus? Klar ist, dass die Chemnitzer Realität wesentlich besser ist, als ihr Ruf. In der postsozialistischen Brunnenanlage in Nähe des Karl Marx Denkmals toben Kinder unterschiedlichster Herkunft und Hautfarbe fröhlich kreischend miteinander: Grenzüberwindung und Zusammenwachsen. Vielleicht beginnt hier ein anderer, neuer Weg des Sächsischen Manchesters, der Weg einer ehemaligen Industriemetropole zur Kultur(haupt)stadt? Was steht Chemnitz dann besser als ein *Zentraleuropäisches Choreographisches Zentrum* – ein Ort des Dialoges zwischen Bewohnern und unterschiedlichen Disziplinen, die eines gemeinsam haben, die Liebe zum Tanz, auf unterschiedlichen Niveaustufen, ein Ort, mehr als eine Ballett- oder Tanzschule, ein pädagogisches Zentrum zur Weiterbildung, welche künstlerische und transkulturelle Ansätze unter einem Dach vereint: Eine Plattform für Kunst- und Kulturschaffende nicht nur aus Chemnitz, sondern aus ganz Europa. Wie kann das funktionieren? Lassen Sie uns darüber sprechen!

Moderation Thorsten Teubl

KANN TANZ DIE WELT VERÄNDERN?

DO, 24.09. | 18.00 UHR | DASTIETZ | EINTRITT FREI

Unsere Lebenswelt ist in den letzten Jahren sehr komplex geworden und gezeichnet von einer neuen Ära der Transformation. Globalisierung, totale Vernetzung und Automatisierungsprozesse sowie weltweite Migrationsströme verändern unsere Gesellschaft fast grundlegend. Machtzentren verschieben und pluralisieren sich. Wir alle sind mobil und flexibel und permanent erreichbar. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Menschen werden in der Kontur schärfer. Der Tanz hat schon lange begriffen, dass der sich bewegende, bewegte Mensch gleich und dennoch verschieden ist. Tanz ist nonverbal, kann provokant, politisch und intelligent sein – er kann reflektieren und experimentieren. Er versteht es, uns diverse Körper aus unterschiedlichen Kulturräumen zu zeigen – er versteht es, sozial definierte Geschlechterrollen zu dekonstruieren, durch sein hohes Teilhabe- und Inklusionspotenzial. Der Tanz führt uns unsere eigenen Körperhüllen vor Augen, die wir oft nicht mehr bewohnen oder besitzen. Tanz bietet eine stilistische und konzeptionelle Vielfalt unter dem Primat der Interkulturalität. Eine Tanzcompany ist ein Biotop an Diversität und Verantwortung. Greifen wir nach den Sternen und träumen, respektive wagen wir mehr! Bringen wir das Universum zum Tanzen! Verändern wir die Welt. Nicht mehr und nicht weniger.

Moderation Thorsten Teubl

ZEITGENÖSSISCHER TANZ IN OSTEUROPA

SO, 27.09. | 16.00 UHR | DASTIETZ | EINTRITT FREI

Die Topografie des Zeitgenössischen Tanzes in Osteuropa könnte nicht bunter und vielfältiger sein und spiegelt die Gegenwartswelt und Lebensrealitäten von Transformationsstaaten in ungeschöner Art und Weise wieder, im Spannungsfeld zwischen Kapitalismus, Konsum und neuer Bürgerlichkeit und moralischem Verfall. Tanz wird zum Medium des Widerstandes gegen hegemoniale Strukturen und der Transformation selbst. Unterschiede zwischen Ost und West erscheinen in keinem geopolitischen Kontext und sind auch nicht mehr ästhetischer Natur, sondern formieren sich in den Fragestellungen: gibt es ausreichende Produktionsbedingungen, existieren Aufführungsorte und Institutionen, wie hoch ist der Grad der Professionalisierung. Über Forderungen, Chancen und einen Blick in die Zukunft des Zeitgenössischen Tanzes wollen wir in diesem Publikums-gespräch mit Ihnen und internationalen Vertretern des Tanzes in einen Dialog treten: Tanz auf dem Vulkan, zwischen Innovation und hegemonialer Struktur.

Moderation Thorsten Teubl



SERVICE

Ermäßigungen

für Kinder, Schüler, Studenten, Auszubildende, Freiwillige (BFD/FSJ),
Soldaten im Grundwehrdienst und Inhaber des Chemnitzpasses gegen Vorlage
des Berechtigungsausweises

Veranstaltungsorte

Stadthalle Chemnitz | Theaterstraße 3, 09111 Chemnitz
Opernhaus Chemnitz, Ballettsaal | Theaterplatz 2, 09111 Chemnitz
Stadthallenpark | Brückenstraße, 09111 Chemnitz
Am Wall | 09111 Chemnitz
St. Markuskirche | Pestalozzistraße 5, 09130 Chemnitz
Weltecho | Annaberger Str. 24, 09111 Chemnitz

*Der Vorstellungsbuch ist nur unter Einhaltung der
derzeit geltenden Hygienevorschriften gestattet.*

Impressum

Städtische Theater Chemnitz gGmbH
Generalintendant Dr. Christoph Dittrich | Spielzeit 2020/2021
Künstlerische Leitung und Organisation Sabrina Sadowska
Dramaturgie Dr. Thorsten Teubl, Marcos Mariz
Layout Nadine Rothe, Nicole Lappöhn
Druck Saxoprint GmbH, Dresden

Tickets 0371 4000-430
tickets@theater-chemnitz.de

www.theater-chemnitz.de
www.tanzmodernetanz.eu





www.tanz-moderne-tanz.eu